

„Freude in den Klinikalltag bringen“

Linda Maschke hilft krebskranken Kindern mit den „MEDI-Paten“

Linda Maschke hat 2022 gemeinsam mit ihrem Kommilitonen Niclas Wiebe im baden-württembergischen Tübingen die Initiative „MEDI-Paten“ ins Leben gerufen, mit der sie und andere Medizinstudierende krebskranke Kinder ehrenamtlich unterstützen. Im Sommer 2024 erhielt sie selbst die Diagnose Non-Hodgkin-Lymphom. Dennoch wurde das Hilfsprojekt weiter vorangetrieben und unter anderem in der Kinderonkologie des Universitätsklinikums Augsburg etabliert. Ein Interview mit Linda Maschke.

Wie kam es, dass Sie die „MEDI-Paten“ initiiert haben und worum geht es dabei genau?

Maschke: 2019 absolvierte ich einen Bundesfreiwilligendienst auf der Hämatologischen Intensivstation (KMT-Station) der Universitätskinderklinik Tübingen. Schnell fiel mir auf, wie sehr sich die Kinder freuten, wenn ich mit ihnen spielte – ganz ohne therapeutischen Auftrag, einfach nur aus Freude. Diese Erlebnisse gaben den Anstoß für die Idee eines Patenschaftsprojekts zwischen Medizinstudierenden und den Patientinnen und Patienten auf der Kinderonkologie, mit welchem Niclas und ich mit Hilfe unserer „MEDI-Paten“ bereits vielen Kindern Freude bereiten konnten.

Die Idee der „MEDI-Paten“ ist einfach: Medizinstudierende besuchen regelmäßig Kinder und Jugendliche auf den kideronkologischen Sta-

tionen. Unser Ziel ist es, Freude in den Klinikalltag zu bringen.

Und wie reagieren die Kinder und ihre Eltern auf das studentische Angebot?

Maschke: Das Angebot kommt sehr gut an. Die Wünsche der Kinder sind oft kreativ. So kam etwa eine bekannte Influencerin, die selbst an Krebs erkrankt war, auf unsere Einladung hin in die Klinik und sorgte für einen unvergesslichen Tag. Auch gemeinsames Kochen, Basteln und Spielen bringt viel Freude. Besonders Jugendliche profitieren vom geringen Altersabstand der „MEDI-Paten“. Dank unseres großen Teams von 120 Medizinstudierenden können wir auch sprachlich passende Patenschaften vermitteln. Für die Eltern bedeutet die Auszeit im Klinikalltag eine große Entlastung. Auch Studierende können ohne medizinischen



Linda Maschke

Auftrag eine vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern aufbauen und wertvolle Kompetenzen für den späteren Berufsalltag entwickeln.

Umso belastender Ihre eigene, schwere Krebsdiagnose. Sie haben sie dennoch in den Sozialen Medien öffentlich gemacht. Warum?

Maschke: Im August 2024 wurde bei mir ein lymphoblastisches B-Zell-Lymphom diagnostiziert. Durch mein ehrenamtliches Engagement für krebskranke Kinder, meine Arbeit im Register für Seltene Tumorerkrankungen und meine Promotion zur Therapie von malignen Melanomen im Kindesalter war mir die Schwere der Diagnose bewusst. Besonders die ersten Monate der Therapie waren äußerst belastend. Meine Familie, mein Partner und Freunde gaben mir viel Rückhalt. Auch der Austausch mit anderen Patienten über Instagram half mir, Hoffnung zu schöpfen. Nachdem ich mich etwas erholt hatte, begann ich, mein Wissen und meine Erfahrungen auf meinem Instagram-Kanal „lindas.cancer.journey“ zu teilen, um anderen Betroffenen und deren Angehörigen ebenfalls Mut zu machen. Der Kanal hilft nicht nur anderen, sondern auch mir selbst, indem er



MEDI-Paten in Aktion: Niclas Wiebe und Linda Maschke mit einem Patienten

mir als Tagebuch dient, um meine Erlebnisse zu verarbeiten.

Wie geht es Ihnen heute und wie läuft es mit Studium und Beruf weiter?

Maschke: Körperlich und emotional geht es mir überraschend gut, wofür ich sehr dankbar bin. Da meine Behandlung ein Jahr dauert und sehr intensiv ist, musste ich ein Semester pausieren. Trotz laufender Chemotherapie versuche ich, so viele Kurse wie möglich zu belegen, je nach meinem körperlichen Zustand. Meine Doktorarbeit möchte ich bis Ende des Jahres abschließen. Nach dem Studium plane ich, meine Facharzt Ausbildung in der Dermatologie zu beginnen.

Auch für Ihr Herzensprojekt „Medi-Paten“ haben Sie große Pläne?

Maschke: Unser langfristiges Ziel ist es, das „MEDI-Paten“-Projekt an möglichst vielen Universitätskliniken in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu etablieren. Neben Tübingen haben wir schon „Filiale“ in Heidelberg und Zürich. Besonders stolz sind wir, dass uns auch das Universitätsklinikum Augsburg unbürokratisch unterstützt; seit diesem Sommersemester sind auch hier in der Kinderonkologie die ersten Probepatenschaften in Vorbereitung. Wir freuen uns riesig über das Engagement der Studierenden vor Ort. Weitere Standorte sind in Planung.

MEDI-Paten

„MEDI-Paten“ sind Spielgefährten und manchmal auch Menschen, bei denen sich die jungen Patienten ausweinen können. Wie oft sie sich treffen und wie sie ihre Zeit miteinander verbringen, sprechen Paten und Patienten untereinander ab. Für die jungen Patienten bedeutet diese Patenschaft, dass ein Stück der Welt „da draußen“ zu ihnen in die Klinik kommt. Das ist eine zuverlässige Abwechslung von außen und ein weiterer emotionaler Rückhalt, der in dieser schweren Zeit der Krebsbehandlung einen enormen Unterschied macht. Auch für die Eltern bedeutet die Patenschaft eine emotionale und physische Entlastung.

Die Initiatoren sind per E-Mail (info@medipaten.de) erreichbar, und das Team in Augsburg kann man direkt unter kontakt-augsburg@medipaten.de kontaktieren.

Auch international sollen Patenschaften im Rahmen von Auslandsfamulaturen angeboten werden. Gemeinsam mit unserem zwölfköpfigen Orga-Team planen wir zudem Spendenläufe, Blutspendeaktionen, eine DKMS-Registrierungsaktion sowie viele freudebringende Aktivitäten mit den Kindern und ihren Familien. Seit meiner eigenen Diagnose ist mir noch viel deutlicher geworden, wie wichtig es ist, in solch schwie-

rigen Zeiten eine Unterstützung zu haben, die von Herzen kommt. Deshalb wünsche ich mir für das „MEDI-Paten“-Projekt, dass in Zukunft noch vielen weiteren Kindern auf diese Weise geholfen werden kann.

Das Gespräch führte Dr. Oliver Erens (Chefredakteur Ärzteblatt Baden-Württemberg)



45. SemiWAM® – Fit durch den Praxisalltag

Würzburg	17.09.2025	Nürnberg	15.10.2025
Regensburg	01.10.2025	München	29.10.2025
Augsburg	08.10.2025		

SemiWAM® finden mittwochs statt.

Alle Termine 2025 auf kosta-bayern.de

KoStA – Ein gemeinsames Projekt von:

